



Die Neuraltherapie ist ein diagnostisches und therapeutisches Verfahren, bei dem spezielle Injektionspräparate zur Anwendung kommen, um Erkrankungen aufzuspüren, Schmerzen zu lindern und Krankheiten zu heilen.

Die Störfeldtheorie geht von der Annahme aus, dass krankhafte Prozesse oder Verletzungen, Entzündungen oder Narben in einem Organ störende Einflüsse auf andere Organe haben können. Der Organismus versucht, derartige Störfelder auszugleichen. Bleiben sie jedoch zu lange bestehen, kann ein organisches Leiden entstehen.

Die Segmenttheorie besagt, dass nervale Verbindungen zwischen den Organen und der Haut existieren. Es wird jedem Körperabschnitt eine bestimmte Hautzone zugeordnet. Eine Überempfindlichkeit in einer dieser Zonen kann auf eine Erkrankung in dem dazugehörigen inneren Organ zurückgeführt werden, die durch Injektionen in die Haut behandelt, gelindert oder geheilt wird.

Copyright Quelle in Fluss

Kurt-Lorenz Sohm & Martina Koran